

GI Boije 958
GAVATM fr, Ing. C. O. Bolje af Genn.
1924

Der

Größe Gitarrenspieler.



Lieder für eine Singstimme mit leichter Begleitung.

Herausgegeben

von

Johannes Wepf,

Lehrer.

Erstes Heft. — 6. Auflage.



Schaffhausen.

Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung.

1879.

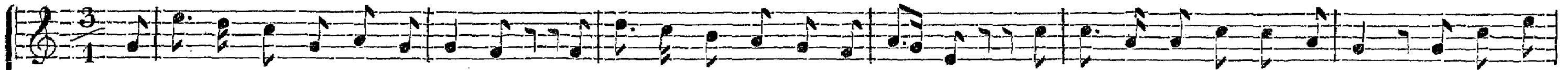
1924
1327.

Inhalts - Verzeichniß.

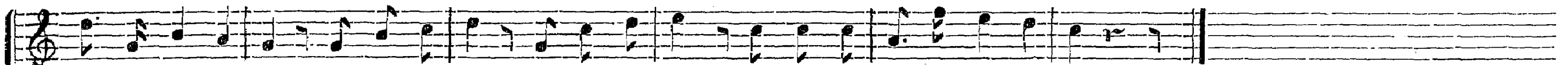
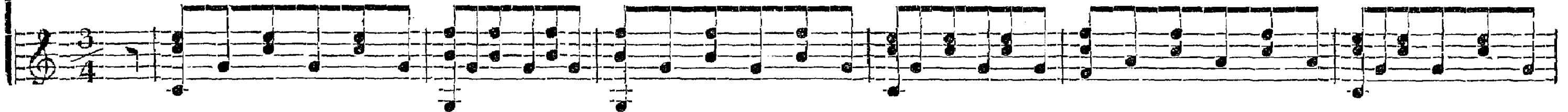
Pro.	Seite
1. Die Heimat	1
2. Jedem das Seine	1
3. Der Ehestand à la Mode	2
4. In der Heimat ist es schön	3
5. Trost im Becher	4
6. Der blaue Himmel	4
7. Der Frühlingsabend	5
8. Das Vis-à-Vis	5
9. Früherbubenlied	6
10. Splitter und Balken	7
11. Mein Gärtchen	8
12. Leb' Wohl	9
13. Jäger-Polka	9
14. Ach, das ist gut!	10
15. Liebe	11
16. Ach das äbbe	12
17. Erinnerung	13
18. Tyroler-Lied	14
19. Sehnsucht nach dem Frühling	15
20. Der Jüngling mit der Guitarre	16



1. Die Heimat.



1. Was Hei-mat ist, kann ich nicht sa-gen, ihr müßt mein Herz, das ar-me fra-gen; es hat's mir selbst noch nie ge-sagt, ob-schon es
 2. Wohl Ber-ge hat es auch da un-ten, manch' Blüm-chen hab' ich schon ge-fun-den; doch fin-den will mein Herz nicht Ruh' und ruft mir
 3. Auch Men-schen sind hier gut und bie-der, und Bög-lein sin-gen schö-ne Vie-der; ich denk', es fehlt nur an der Luft, daß im-mer-

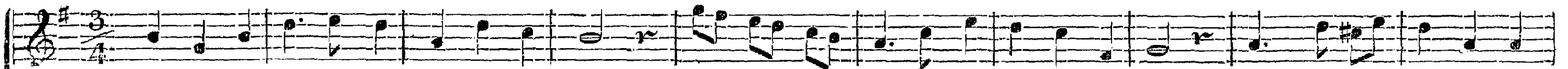


mich all-täg-lich plagt:
 im-mer, im-mer zu:
 fort mein Her-ze ruft:

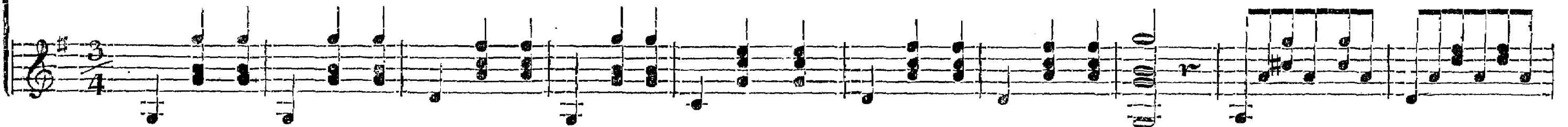
Geh' mit mir heim, geh' mit mir heim, geh' mit mir heim, geh' mit mir heim.



2. Jedem das Seine.



1. Je-dem das Sei-ne am be-sten ge-fällt; Ei-nem sein Mä-del, dem An-dern sein Geld. Wer-be der Ten-fel um
 2. Wär' ich ein Bett-ler und wärst du gar reich, macht uns auf Er-den die Vie-be doch gleich. Plagt uns auf Er-den auch
 3. Wa-rum so trau-rig? Wie? hat's dich ge-fränkt, daß du mir neu-lich ein Riß-chen ge-schenkt? Will's nicht be-hal-ten, es





Gü = ter und Geld! ehr = li = che Her = zen geh'n grad durch die Welt, ehr = li = che Her = zen geh'n grad durch die Welt.
gleich noch die Noth, auch an den Kai = ser kommt end = lich der Tod, auch an den Kai = ser kommt end = lich der Tod.
ist kein Ge = winn! geb' es dir wie = der, da! nimm es nur hin! Geb' es dir wie = der, da! nimm es nur hin!

3. Der Ehestand à la Mode.



1. Wie's zu = geht in manch' ei = nem vor = neh = men Haus, im Rü = den des Wei = bes, s'ist
2. Kommt er dann zu Hau = se, so ist sie ent = zückt, er schwört hoch und theu = er, wie
3. Lieb Männ = chen, du warst ja so lan = ge heut aus, } la la la la la la la la } warst wohl im Ehe = a = ter o = der
4. Ihr denkt wohl, die Wei = ber sind bes = ser als wir, in wech' ei = nem schreck = li = chen
5. Ich weiß zwar noch Man = ches, doch sag' ich es nicht, ein Krieg mit den Wei = bern ist 'ne

manch mal ein Graus, }
sie ihn be = glückt, }
gar beim Schmaus, } la la la la la la la la }
Irr = thum seid ihr! }
bö = se Ge = schicht', }

sitzt Man = che ganz ru = hig im Stüb = chen und denkt: wech Glück, daß mir
er drückt sie an's Herz, ach, mein M = les bist du! und blin = zelt hint'rm
mein her = zi = ges Weib = chen, meine ein = zi = ge Pupp', mich hielt ja das
sie sind nur viel pfiß = ger, sie trei = bens' ganz frei, es merkt's nicht der
die Män = ner, die kön = nen wohl Staa = ten re = gier'n, doch zu Hau = se bei den

Gott a so = 'n Mann hat g'schenkt. Ja, ja, ja, wenn sie's, ja wenn sie's nur wüßt!
 Kü - den der Näh - Mam - fell zu. " " " " " " " " "
 Spiel noch so lan = ge im Klubb. " " " " " " " " "
 Mann, nein und steht doch da = bei. Ja, ja, ja wenn er's, ja wenn er's nur wüßt!
 Wei - bern müß'n sie Ord = re pa = rier'n. Ja, ja, das wiß = sen, das wiß = sen wir All'!

4. In der Heimat ist es schön.

Etwas langsam.

1. In der Hei - mat ist's so schön, in der Hei - mat ist's so schön, wo der Kind - heit fro - he Stun - den uns so un - ge - trübt ent -
 2. Bei den Freun - den ist's so schön, bei den Freun - den ist's so schön, wo bei hei - tern, fro - hen Scher - zen, oh - ne Falsch und Trug im
 3. Bei dem Lieb - chen ist's so schön, bei dem Lieb - chen ist's so schön, wenn mit se - li - gem Ent - zü - den wir an's hei - ße Herz es

str.

schwun - den, ü - ber je - nen fer - nen Höh'n, in der Hei - mat, in der Hei - mat ist's so schön!
 Her - zen uns die Stun - den schnell ver - geh'n, bei den Freun - den, bei den Freun - den ist's so schön!
 drü - den. Nir - ends ist es doch so schön, ja beim Lieb - chen, ja beim Lieb - chen ist's so schön!

5. Trost im Becher.

Scherzend.

1. Will mich Lieb = chen hold und schön, tü = dlich flie = hen, hin = ter = geh'n, spricht es spöt = tisch nein, statt ja, ra = thet, ei,
 2. Als die Freund = schaft mich ver = ließ, mich mein Bru = der von sich stieß, als ich Haß statt Lie = be sah, ra = thet, ei,
 3. Ist der Beu = tel manch = mal leer und der Kopf von Sor = gen schwer und mir nir = gends Ret = tung nah, ra = thet, ei, was
 4. Manch = mal kommt, ich weiß nicht wie, ü = ber mich Hy = po = chon = drie; doch be = zwingt sie mich et = wa? Nein, o nein!
 5. Ja, es lebt im ed = len Wein wohl das wah = re Glück al = lein, nur zur Freu = de ist er da. Glä = ser voll, stoßt

1.—4. thu' ich da? Ha ha ha, ich trin = ke ja, ha ha ha, ich trin = ke ja!
 5. an, hur = rah! Ha ah ha, wir trin = ken ja, ha ha ha, wir trin = ken ja!

6. Der blaue Himmel.

Zart und innig.

1. Blau = er Him = mel, Ster = nen him = mel! blickt so freund = lich, seh' dich gern. Herz ist auch ein blau = er Him = mel und Ge = fühl ein hel = ler Stern.
 2. Wißt, ihr Ster = ne, auch, was Lie = be, wißt, was hei = lig Füh = len ist? Wißt ihr nicht? Doch glaubt die Lie = be, daß ihr Seh = res von ihr wißt.
 3. Wol = let ihr, was Lie = be, ler = nen schaut hin = ein in die = se Brust, mei = nem Him = mel, mei = nen Ster = nen gern ver = trau' ich Schmerz und Lust.
 4. Blau = er Him = mel, Ster = nen = him = mel! Ha dein Blin = ken seh' ich gern; Herz ist auch ein blau = er Him = mel und die Lieb' ein hel = ler Stern.

7. Der Frühlingsabend.

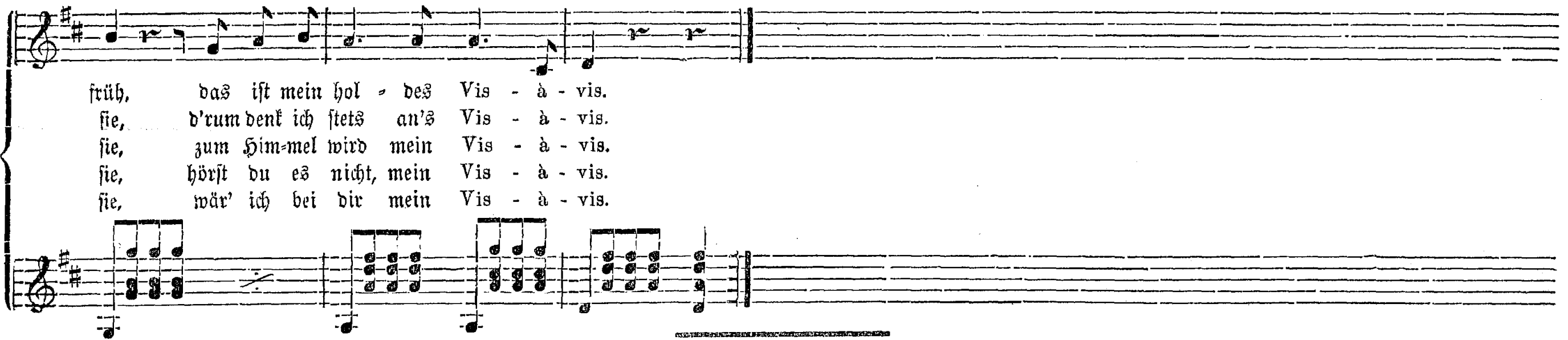
1. Sanft und mild streckt sich der A - bend nie = der, Him = mels = thau er = quickt die mat = te Flur. Blu = men
 2. Ich al = lein saß in der Lau = be Schat = ten, tief ge = beu = get von der Trennung Schmerz. Thau er =
 3. Ein = sam den = te ich der fro = hen Stun = den, wie sie mir in dei = nem Arm ent = floh'n, wo ich
 4. A = ber wie so flüch = tig, wie ver = ge = bens malt die Phan = ta = sie, die Läu = sche = rin, und wie
 5. Hier auf ö = den, un = be = tret = nen We = gen streck' ich schon die Ar = me aus nach dir; Feu = er =

he = ben ih = re Häup = ter wie = der, und mit Zu = gend schmüct sich die Na = tur.
 fri = schet al = le Blu = men = mat = ten, fern von dir er = qui = det nichts mein Herz.
 je = de Se = lig = keit em = pfun = den, mehr als Kö = ni = ge auf ih = rem Thron.
 rinnt der trü = be Bach des Le = bens mir so schwer, so schwermuth = voll da = hin.
 küß = se flam = men dir ent = ge = gen und ent = lo = dern will die See = le mir.

8. Das Vis-à-Vis.

Innig.

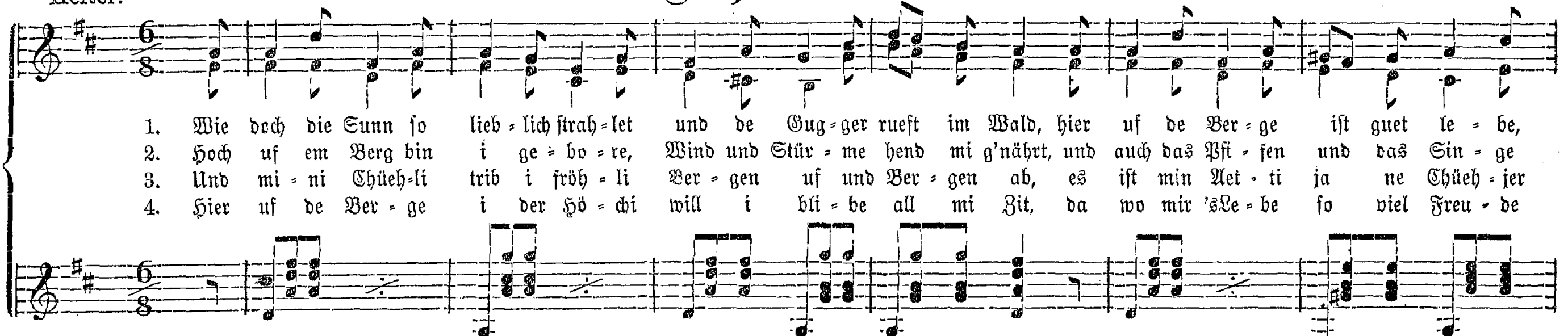
1. Was mir das Lieb = ste auf der Welt, und was am be = sten mir ge = fällt, und was ich den = ke spät und
 2. Ein Häus = chen ist's gar nett und rein, und drin ein Mäd = chen hübsch und fein, voll Un = schuld, herz = lich gut ist
 3. Und steh' ich früh am Fen = ster hier, gießt sie die Blu = men, lacht sie mir, bin dann so froh und grü = ße
 4. Dann wird so wohl mir und so weh, wenn ich in's blau = e Aug' ihr seh', mein Herz spricht laut: ich lie = be
 5. O hät' mein Wunsch die ho = he Kraft, daß er dich mir zum Weib = chen schafft, mich reiz = te dann der Him = mel



früh, das ist mein hol - des Vis - à - vis.
 sie, d'rum denk ich stets an's Vis - à - vis.
 sie, zum Him-mel wird mein Vis - à - vis.
 sie, hörst du es nicht, mein Vis - à - vis.
 sie, wär' ich bei dir mein Vis - à - vis.

9. Früherbubenlied.

Heiter.



1. Wie doch die Sonn so lieb - lich strah - let und de Gug - ger ruest im Wald, hier uf de Ber - ge ist guet le - be,
 2. Hoch uf em Berg bin i ge - bo - re, Wind und Stür - me hend mi g'nährt, und auch das Pf - fen und das Sin - ge
 3. Und mi - ni Chüh - li trib i fröh - li Ber - gen uf und Ber - gen ab, es ist min Met - ti ja ne Chüh - jer
 4. Hier uf de Ber - ge i der Hö - chi will i bli - be all mi Bit, da wo mir 'sLe - be so viel Freu - de



nie - ne be - ser mir es g'fallt, ja nie - ne bes - ser mir es g'fallt.
 han i vo de Bög - le g'lehrt, han is ja vo de Bög - le g'lehrt. } La la la la la la la la
 und i bin sin fro - he Chnab, und i bin stets sin fro - he Chnab.
 so viel Schöns der Him - mel git, und so viel Schöns der Him - mel git.

la la la la la la la la la la la la la.

10. Splitter und Balken.

1. Es gibt so man - che Split - ter = rich - ter, die un - fern klein - sten Feh - ler spä'h'n, so man - che mü - ri - sche Ge -
 2. Ein Gläs - chen ü - ber'n Durst ge - trun - ken bei Glä - ser - klang und Ker - zen - schein, und et - was schwer zu Bett ge -
 3. Dem Ge - ni - us der Lieb - lings = gri - le zu - wei - len ei - ne Stun - de weih'n, das ist des ar - men Flei - sches
 4. Ein Kuß, zu - mal ein Kuß in Eh - ren, der mag wohl oh - ne Sün - de sein; zwar wie so man - che Bon - zen
 5. Stoßt an, die Split - ter sol - len le - ben! bis einst der gro - ße Schlei - er fällt; sie kön - nen Trost und Freu - de

sich - ter die ih - ren Bal - ken, trau'n, nicht seh'n Es ist der Frei - heit Ru - he - tij - sen, das lie - be
 sun - ken, das mag viel - leicht ein Split - ter sein. Doch gänz - lich aus der Ze - che fal - len, nicht se - hen,
 Wil - le, doch mag es auch ein Split - ter sein; al - lein die Welt mit Zir - keln mes - sen, wie Ar - chi -
 leh - ren, so schlägt das auch in Split - ter ein; doch mit dem Zu - das - kus - se küß - sen, voll Freund - lich -
 ge - ben, d'rum laßt sie in der ar - men Welt Doch könn - ten wir zu Koh - len - hau - fen, mit die - sem



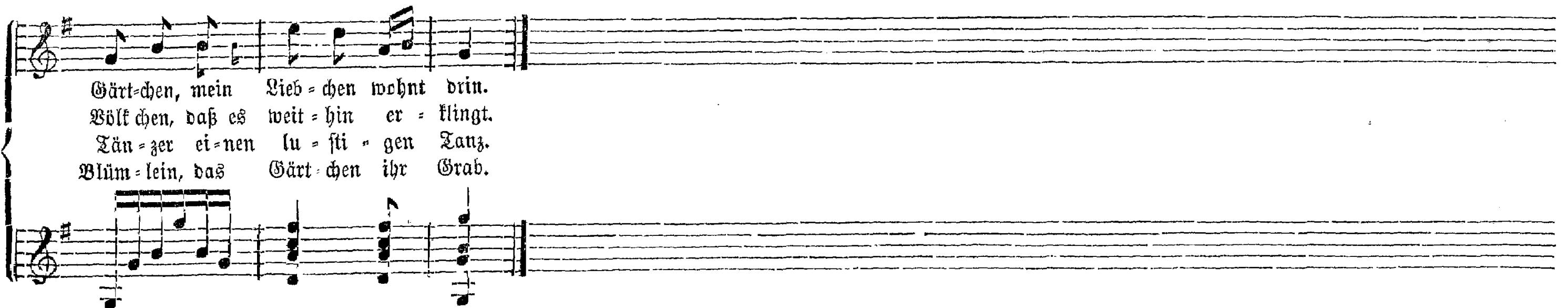
Brü - der, sag' ich frei, — im Geist und in der Wahr-heit wiß = fen, was Bal - ken o = der Split - ter sei.
 wenn die Son = ne scheint, nicht hö = ren, wenn Ka = no = nen knal = len, ja, ja, das ist ein Bal - ken, Freund.
 meß, der M = te maß, und drü = ber Haus und Hof ver = geß = fen, das ist ein gro = ßer Bal - ken das!
 keit und Hin = ter = list: ihr Sterb = li = chen, das sollt ihr wiß = fen, daß dies der größ = te Bal - ken ist.
 Wein, mit un = ferm Blut die Men = schen = bal = ken al = le kau = fen, ihr lie = ben Brü = der, das wär' gut!

10. Mein Gärtchen.

Liebl.ich.



1. Ach, ich weiß ein still' Plätz - chen, da sehn' ich mich hin, es ist ein klein
 2. Ja, mein Lieb - chen wohnt un = ten, und ü = ber ihm singt gar ein fröh = li = ches
 3. Und da = zwi = schen, da tan = zen in duf = ti = gem Kranz vie = le her = te = re
 4. Und die Sän = ger sind Ler = chen, und wei = ter hin = ab, die Tän = zer, die



Gärt - chen, mein Lieb - chen wohnt drin.
 Böß - chen, daß es weit = hin er = klingt.
 Tän = zer ei = nen lu = sti = gen Tanz.
 Blüm = lein, das Gärt - chen ihr Grab.

12. Leb' wohl.



1. Kein Trost er = blüht dem treu = sten al = ler Her = zen, ich schei = de ach! magst du nur glück = lich sein; mir en = de bald der
 2. Dein Va = ter, reich, er kennt nur Gold, nicht Lie = be, mein, Le = ben wagt ich gern, ach! reich zu sein; doch nur mein gan = zes
 3. Du brichst den Bund, den Schwur du Un = ge = treu = e! O mö = ge bei = ne Lie = be glück = lich sein; mich ruft die Pflicht, em =



Tod, Gram und Schmer = zen.
 Gut sind Her = zens = trie = be.
 pfin = de nim = mer Neu = e.

Leb' wohl, leb' wohl, auf e = wig denk' ich dein! Leb' wohl, leb' wohl, auf e = wig denk' ich dein.

13. Jäger Polka.



1. Hui, das Le = ben ist so schön, la la la la la la la! Laßt die Glä = ser wei = ter geh'n! la la la la la la la!
 2. Drau = ßen auf der wei = ten Flur, " " " " " " " lauscht ihm ja die Freu = de nur, " " " " " " "
 3. Lu = stig drauf und lu = stig dran, " " " " " " " im = mer in den Tanz vor = an, " " " " " " "
 4. Wenn die Nacht nun bricht her = ein, " " " " " " " und ge = trun = ken ist der Wein, " " " " " " "

Gibt's was Schön'res auf der Welt, als der Jä-gers-mann im Feld?
 und sein Lieb-chen denkt so gern an den Jä-ger in der Fern'.
 wenn die Mu-sik stil-le steht, Jä-gers Bol-ta wei-ter geht.
 o, dann geh'n wir gern nach Haus, Jä-gers Bol-ta ist dann aus.

La la la la la la la la la la la la.

14. Ach das ist Gut.

1. Wenn i mei Dien = derl von Bei = tem steh geh', so thut es im Her = zen, im Her = zen so weh; wenns mit den
 2. Jetzt geh' i zum Dien = derl und klag' ihm mein Schmerz, da nimmts mi beim Han = derl und drückt mi ans Herz; sie sagt: Wir
 3. I hab's mei = ner Mut = ter au gar so est klagt, daß mi die Lie = be so fürch = ter = lich plagt; sie sagt: Du
 4. Jetzt kauf' i a Häu = serl, a Häu = serl ganz neu, da bin i mit'm Dien = derl den ganz'n Tag al = lei. Wenn wir in's.

rit.

a tempo

Neug = lein blinkt und mit den Fin = gern winkt, wenns dann so schau = en thut, ach, das ist gut!
 kön = nen leb'n, thu' mir a Ruf = serl geh'n, wenn sie so re = den thut, ach, das ist gut!
 kannst sie hab'n, hei = raths nur schnell zu-samm'n wenn sie das sa = gen thut, ach, das ist gut!
 Bet = tel geh'n, und uns mit Blick ver = steh'n, wenns dann so trau = li, thut, ach, das ist gut!

15. Liebe.

1. Was zieht zu dei = nem Bau = ber = frei = se mich un = will = kür = lich zu dir hin? Was seufzt in mei = nem
 2. Wo = hin ich geh' mit mei = nem Kum = mer, ver = folgt mich stets dein lie = bes Bild. Es folgt mir nach, wenn
 3. Bald möcht' ich vor dir nie = der = knie = en und Al = les, Al = les dir ge = steh'n; bald möcht ich seuf = zend

Bu = sen lei = se daß ich, daß ich nicht glück = lich bin? Mein Herz fängt stär = ker an zu schla = gen, wenn
 mat = ter Schlum = mer mein träu =, mein träumend Aug' um = hüllt. Es folgt mir nach in's Welt = ge = wüh = le, wie
 vor dir flie = hen und nie, ja nie dich wie = der = seh'n. Ich seufz' und wei = ne laut, wenn lei = se die

dich mein Au = ge sieht; ich wag' es kaum, mir selbst zu sa = gen, was mich, was mich hin zu dir zieht.
 in die fer = ne Einsam = leit; denn nur an dei = ner Sei = te füh = le und fin = de ich Zu = frie = den = heit.
 War = nungsstim = me zu mir spricht: Ent = flieh aus ih = rem Bau = ber = frei = se; ich will, ich will und kann's doch nicht.

16. Meh daß äbbe.

1. Wie baß ist mir da o = be, so näch dem G'wölk der = zu! Vom Mor = ga bis zum D = bed han i vor Fröb ka
 2. Just rich cha i nöb hä = fe, s'mags nä = be nöb recht gäh; vier Höpt = li ond zwo Gä = fe, feb isch mi Tschup = peli
 3. Wenn Stern a = fän = ge flü = chid, so fahr' i us uf d'Wäd; s'chönt luf = te, daß es chi = chet, so johl i gli = lig vor
 4. Mi Se = pha ond zwo Bua = ba, mi Tschup = peli Wäh der = bi, si sen mer g'wöß so lu = ba, 'schönt gad nöb sü = fe = rer

Ruh, han i vor Fröb ka Ruh.
 Wäh, säb ist mi Tschup = peli Wäh.
 Fröb, so johl i gli lig vor Fröb.
 si, 'schönt gad nöb sü = fe = rer si.

La du = i du la la la la la la du = i

du la la la la la.

17. Erinnerung.



1. Ihr Ber = ge lebt wohl, — — lebt wohl! Ihr lis = peln = den Bü = sche, du küb = len = de Fri = sche, du rie = feln = der Quell, du
 2. Ihr Hir = ten lebt wohl, — — lebt wohl! Ihr schal = len = den Lie = der, wann hör' ich euch wie = der auf grü = nen = der Alp, auf
 3. Ihr Al = pen lebt wohl, — — lebt wohl! Welch' lieb = li = che Düs = te, welch' küb = len = de Süß = te um = hauch = ten mich dort, um =

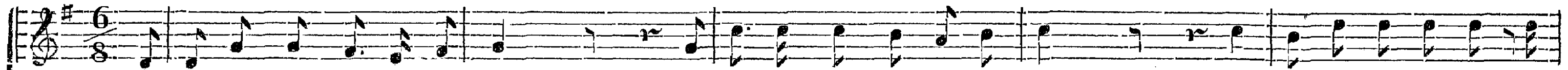


rie = feln = der Quell; noch ben = fe ich so ger = ne an euch in wei = ter Fer = ne. Ihr Ber = ge lebt wohl! — Ihr
 grü = nen = der Alp? Mit Weh = muth und mit Schmer = zen ruf ich: ihr ed = len Her = zen, ihr Hir = ten lebt wohl! — Ihr
 hauch = ten mich dort! Was ha = be ich em = pfun = den! Nun sind sie hin = ge = schwun = den. Ihr Al = pen lebt wohl! — Ihr

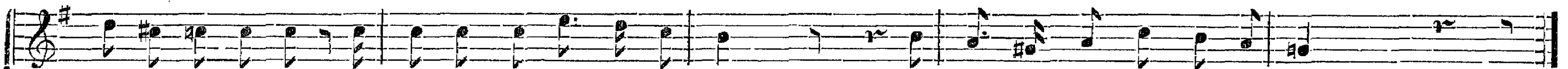
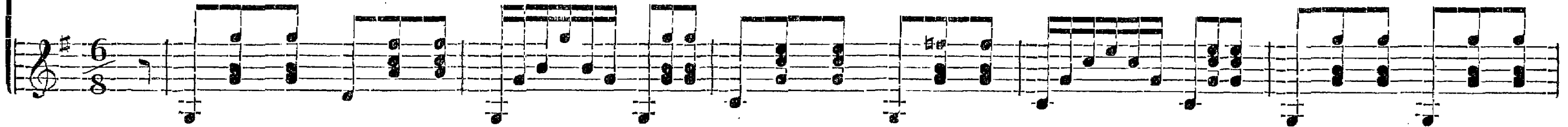


Ber = ge lebt wohl, lebt wohl!
 Hir = ten " " "
 Al = pen " " "

18. Tyroser-Lied.



1. I hab ent a Häu-serl am Noa,	das Häu-serl ist nett und net z'loa;	doch all mei-ne Sim-ma, die
2. Viel Bö-gerl bald groß und bald kloa,	die si-zen vor'm Häu-serl am Noa,	Ihr G'fan-gerl thut schal-le, ab'r
3. Mei Bet-terl ist woach und net z'loa,	i a-ber lieg hart wie auf Stoa,	i walz mi halt um-ma, als
4. Am Ber-gerl vor'm Haus steht es Noa,	da sitz i und schneid Spoa al-loa,	die Aus-sicht ist präch-ti, da
5. U Dirn hat der Wirth vo der G'moand,	die wär für mi recht, hab i g'moant,	zum Weib hab is g'num-ma, nach
6. Es wills a-ber jekt nim-ma thua,	denns' Häu-serl wird a scho zu kloa,	die Ruh ist auß-gflo-ge, oi



freu'n mich halt nim-ma,	denn i bi im Häu-serl al-loa,	denn i bi im Häu-serl al-loa.
'swill mer net g'fal-le,	denn i hör halt's 'sBö-gerl al-loa,	denn i hör halt 'sBö-gerl al-loa.
hätt i a Kum-ma,	denn i lieg im Bet-terl al-loa,	denn i lieg im Bet-terl al-loa.
sieht me weit mäch-ti,	doch mir g'fällt das Schau'n net al-loa,	doch mir g'fällt das Schau'n net al-loa.
et-li-che Sum-ma,	seit-dem bin i nim-ma al-loa,	seit-dem bin i nim-ma al-loa.
hab mi be-tro-ge,	i wollt, i wär' wie-der al-loa,	i wollt, i wär wie-der al-loa.



19. Sehnsucht nach dem Frühling.

1. Hol = der Lenz, wann lehrst du wie = der in mein lie = bes Thäl = chen nie = der, bei = ne tau = send = farb' = nen Mai = en auf die Wie = sen hin = zu =
 2. De = de steht der Wald und trau = rig und der kal = te Nord heult schau = rig, wo sonst Vö = gel dir schal = mei = en, sich des hol = den Len = zes

streu = en? Wüß = test du, was mich be = wegt und wa = rum mein Lied dich frägt, la la la la la la la la
 freu = en. O wie sehnt die Knos = pe sich, bis ein lau = er Ze = phir dich " " " " " " " "

hauch = test du von Ber = ges = hal = de, bal = de, kal = de, bal = de, bal = = de!
 laut ver = kün = det ü = ber'm Wal = de, " " " " " " " "

3.
 Tief in Schnee hineingerathen
 Harren dein die jungen Saaten;
 Waldbach, stumm in Eis gebettet,
 Hoffst sich bald durch dich gerettet.
 Und die Eisedecke springt,
 Schneeglöcklein vor Lust erklingt.
 Klinge hell durch Eiseshalbe balde zc.

4.
 Die dir längst entgegengeschogen
 Fernhin über Meereswogen,
 Suchen dort in stiller Klage
 Golden Lenzes heit're Tage.
 Zög're nicht! Die Sänger all'
 Folgen dir mit Jubelschall.
 Sende vor dir her die Schwalbe balde, zc.

5.
 Vogelklang und Maienlüfte,
 Waldesgrün und Blumendüfte
 Und der Heerde Glockentönen —
 Fordert laut mein heißes Sehnen.
 Nun, du weißt, was mich bewegt,
 Und warum mein Lied dich frägt.
 Kehre an uns're Bergeshalbe, balde zc.

20. Der Jüngling mit der Gitarre.

Angenehm.



1. Es wan-tern da kei-ne Ge-spen-ster, hier lau-ert kein Dieb in der Nacht; der Jüng-ling steht un-ter dem Fen-ster und
2. Sanft leuch-tet der Mond durch die Schei-ben auf's Bett-chen des Lieb-chen hin-ein; ich a-ber muß drau-ßen ver-blei-ben, wie
3. Dumpf rau-schet der Wind in den Zwei-gen, kalt faßt mich sein stür-mi-scher Lauf; o könnt' ich zum Fen-ster dort stei-gen! Thu,
4. Wie lang ich auch sin-ge und säu-me, ver-schlos-sen bleibt Fen-ster und Thür! Lieb Lieb-chen, so schla-se und träu-me, nur



Lei-er und Lieb-chen er-wacht. Horch Mäd-chen!
neid' ich den glück-li-chen Schein! Schlafst Mäd-chen?
Lieb-chen, die Thür-re doch auf! Gelt, Mäd-chen,
träu-me ein we-nig von mir. Glaub' Mäd-chen,
du kennst mich ge-wiß, mein Lied-chen der Lie-be tönt
du hörst mich ge-wiß, mein Lied-chen der Lie-be tönt
du thust es ge-wiß, mein Lied-chen, es bit-tet so
ich weiß es ge-wiß, das Träu-men der Lie-be ist



süß, mein Lied-chen der Lie-be tönt süß.
süß, mein Lied-chen der Lie-be tönt süß.
süß, mein Lied-chen, es bit-tet so süß.
süß, das Träu-men der Lie-be ist süß.

Im Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen sind ferner erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lieder für Männerchöre.

Billeter, A., Fünf Männergesänge im Volkston. Dem Gesangverein in Thun und dem Liedertranz in Burgdorf freundlichst gewidmet.

Preis 60 Ct. — 60 Pfg.

Billeter, A., Sechs Männergesänge im Volkston. Dem Männerchor in Basel und dem Frohsinn in Bern freundlichst gewidmet.

Preis 60 Ct. — 60 Pfg.

Bogler, B., Eichwald. Auswahl vierstimmiger Gesänge für Männerchöre. II. Aufl. Fr. 1. 90 — M. 1. 50.

Meier, Hundert und fünfzig evangelische Kernlieder, nach ihren Original-Texten und Melodien für vierstimmigen Männergesang, zunächst für Jünglingsvereine. Auch zum Gebrauche für Seminarien, Prediger- und Lehrerkonferenzen, Männergesangvereine u. s. w. Ein Beitrag zur Belebung des Kirchengesangs.

Fr. 1. 50. — M. 1. 20

Kümmerle, S., Musica sacra für den Männerchor. Meisterwerke alter, namentlich alt-italienischer Kirchenmusik. 2 Hefte

à Hefte Fr. 1. 35. — M. 1. 20

Methfessel, G., Sechs Lieder für den Männerchor. Preis 75 Cts. — 60 Pfg.

Plötz, D., Lieder und Gesänge für den Männerchor. 2. Auflage. Preis Fr. 1. 50. — M. 1. 20

Wepf, Alpenlieder für Männerstimmen. Siebente Aufl. — 75 Cts. — 60 Pfg.

Wepf, Liederfreund. Sammlung vierstimmiger Lieder für den Männerchor, mit einer Zugabe von 17 neuen Alpenliedern. 1. Hefte. 4. Aufl. Fr. 1. 60. — M. 1. 50

Wepf, heitere Lieder. 1. Hefte. 60 Ct. — 50 Pfg.

Dieses Hefte enthält 39 der schönsten und ausgesuchtesten fröhlichen Lieder für heitere Kreise.

Wepf, Liederfreund. Sammlung vierstimmiger Lieder für den Männerchor, besonders für vorgerücktere und weiterstrebende Vereine. 2. Hefte. 2. vermehrte u. verb. Aufl. Fr. 1. — 90 Pfg.

Lieder für gemischten Chor.

Bogler, B., Sammlung von Chorälen, Liedern, größeren Chören, Motetten und Psalmen für vierstimmigen gemischten Chor, zusammengetragen für die St. Gallische Kantonschule, sowie für Gesangvereine. 2. vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis Fr. 1. 50. — M. 1. 25.

Lorenz, Otto, Liederammlung für den gemischten Chor. Zunächst für Gymnasien und Industrieschulen. Neue umgearbeitete Auflage des Winterthurer Schulgesangbuches (III. Theil). 2. mit einem Anhang neuer Lieder vermehrte Auflage. Fr. 1. 95. — M. 1. 80

Methfessel, G., Liederammlung für gemischten Chor. II. Theil. Preis Fr. 1. 80. — M. 1. 30

Gaugler, Th., 6 leichte Gesänge für gemischten Chor, componirt und dem Cäcilienverein in Solothurn freundschaftlich gewidmet. Op. 2.

Partitur Fr. 1. 50. — M. 1. 20

Stimmen 20 Ct. — 20 Pfg.

Gaugler, Th., 5 Abendandachten nebst 2 heitere Lieder für drei- und vierstimmigen Frauenchor oder ungebrochene Knabenstimmen mit oder ohne Begleitung des Pianoforte, für Schulen oder Vereine componirt und dem Frauenchor von Stein gewidmet. Op. 3.

Partitur Fr. 3. — M. 2. 25

Stimmen 75 Ct. — 60 Pfg.

Zionsharfe. Eine Sammlung geistlicher Lieder, Gesänge, Chöre und Motetten für gemischter Chor. Zum Gebrauch in Kirche und Schule. 2. gänzlich erneuerte und umgearbeitete Auflage, herausg. von F. Kümmerle. I. Th. 75 Lieder. Fr. 1. 65. — M. 1. 50
II. Theil. 1. u. 2. Hälfte. à Fr. 2. 10. — M. 1. 50

Schullieder, zwei- und dreistimmige.

Bächtold, Musikalischer Hauschatz. Ober: Geistliche Lieder für allerlei Bedürfnisse des innern und äußern Lebens. Erstes bis drittes Heft.

Preis per Heft 20 Ct. — 20 Pfg.

Gloor, G., Jugendliebe. Eine sorgfältige Auswahl zwei-, drei- und vierstimmiger Gesänge in Realschulen. 2 Hefte (je 6 Bogen Noten, 35 Lieder, enthaltend).

Preis à Heft 35 Ct. — 30 Pfg.

Koch, J., Zwanzig dreistimmige Gesänge für ungebrochene Stimmen. 20 Ct. — 20 Pfg.

Vierundzwanzig dreistimmige Lieder, der Schweiz. Schulpjugend gewidmet von einem Gesangsfreunde.

20 Ct. — 20 Pfg.

Methfessel, G., Einundvierzig dreistimmige Chorlieder (Original-Compositionen) für Schulen, Lehranstalten und kleinere Gesangsvereine.

Preis broch. 60 Ct. — 60 Pfg.

cart. 70 Ct. — 75 Pfg.

Wepf, Harmonika. Sammlung vierstimmiger Lieder für Real- und Sekundarschulen. 1. Heft. 60 Ct. — 60 Pfg.

Wepf, Jugendlieder. 1. Heft, achte Auflage. Preis 30 Cts. — 30 Pfg.

2. Heft dritte Auflage. Preis 35 Cts. — 40 Pfg.

3. Heft, vierte Auflage. Preis 30 Cts. — 30 Pfg.

4. Heft, dritte Auflage. Preis 20 Cts. — 20 Pfg.

5. Heft. Preis 20 Cts. — 20 Pfg.

Lieder für Clavier, Guitarre und Bither.

Dietrich, A., Knospen, 6 Lieder für die Bither. Preis 50 Ct. — 60 Pfg.

Holl, Lieder ernsten und heitern Inhalts mit Guitarrebegleitung. I. II. III. u. IV. Heft. à 90 Ct. — 75 Pfg.

Methfessel, G., Anweisung, auf leichte, einfache Weise die Guitarre spielen und Lieder begleiten zu lernen, nebst einer Anzahl Übungsstücke.

2 Hefte à 90 Ct. — 75 Pfg.

Methfessel, G., Elf Lieder und Gesänge aus den Stunden der Andacht von H. Bshoffe. Ins Englische übersetzt von Frau Cecile Däniker. Für eine Singstimme, Chor mit Harmonium-, Orgel- oder Clavierbegleitung. Preis der Belin-Ausgabe Fr. 2. 50 Cts. — M. 1. 80 — Der ordinären Ausgabe Fr. 1. 50 Cts. — M. 1. 20.

Methfessel, G., Liederalbum für Jung und Alt für eine Singstimme mit leichter Clavierbegleitung, componirt und arrangirt von G. Methfessel. Op. 11.

1. und 2. Heft. à 90 Ct. — 75 Pfg.

Peyer, Taschenbibliothek für Guitarrespieler. 12 Hefte. Preis per Heft 35 Cts. — 30 Pfg. NB. Jedes Heft ist einzeln zu haben.

Plötz, O., Album de Danses, composé pour piano. Cahier I—VI. Fr. 7. 50. — M. 6. — Prix per cahier Fr. 1. 25 — M. 1. —

Wepf, Der frohe Guitarrespieler. Lieder für eine Singstimme mit leichter Begleitung. 6 Hefte in V. bis VI. Aufl. Preis per Heft 45 Ct. — 45 Pfg.